



Pressetermin

Verleihung des Akademiepreises des Landes Rheinland-Pfalz an Prof. Dr. Gabriele E. Schaumann und Prof. Dr.-Ing. Hans Hasse

Mittwoch, 11. November 2015, 19 Uhr s.t.

Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Geschwister-Scholl-Straße 2

55131 Mainz

Der diesjährige Akademiepreis wird zu gleichen Teilen an Prof. Dr. Gabriele E. Schaumann vom Fachbereich Natur- und Umweltwissenschaften der Universität Koblenz-Landau und an Prof. Dr.-Ing. Hans Hasse vom Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Technischen Universität Kaiserslautern vergeben. (Informationen zu den Preisträgern finden Sie auf Seite 2.)

Die Auszeichnung wird seit 2001 vom Land Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften und der Literatur verliehen: Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten, die im Bereich der Hochschulen des Landes herausragende und vorbildhafte Leistungen in Lehre und Forschung erbracht und maßgebend den wissenschaftlichen Nachwuchs gefördert haben. Vorsitzender der Jury ist der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Prof. Dr. Peter Strohschneider.

Programm

Begrüßung

Vera Reiß, Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz

Laudatio auf Prof. Dr. Gabriele Schaumann: Prof. Dr. Dr. h.c. Gernot Wilhelm, Präsident der Akademie der Wissenschaften und der Literatur

Vortrag der Preisträgerin: »Vom Stoff zum Material zum Umweltstressor - neue Herausforderungen der Umweltchemie«

Laudatio auf Prof. Dr.-Ing. Hans Hasse: Prof. Dr. Peter Strohschneider, Vorsitzender der Jury

Vortrag des Preisträgers: »Eine kurze Betrachtung der Thermodynamik: Energie und Entropie beim Zusammenführen von Wissensgebieten«

Musikalische Umrahmung: Eun Ji Kim (Violine), Leonid Dorfman (Klavier), Hochschule für Musik, Mainz



Zu den Preisträgern:

Gabriele E. Schaumann legte nach dem Studium der Chemie an der Universität Ulm dort ihr Diplom ab, nach einem Promotionsstipendium arbeitete sie in der Arbeitsgruppe Bodenwissenschaften des Instituts für Ökologie an der TU Berlin, wo sie 1998 promoviert wurde. Anschließend war sie am Institut für Technischen Umweltschutz in der Arbeitsgruppe Umweltchemie der TU Berlin tätig und habilitierte sich dort 2006. Im gleichen Jahr erhielt sie die Professur für Organische Chemie und Umweltchemie am Institut für Integrierte Naturwissenschaften an der Universität Koblenz-Landau, Campus Koblenz, seit 2008 ist sie Professorin für Umwelt- und Bodenchemie am Institut für Umweltwissenschaften an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau. Sie war von 2011 bis 2013 Prodekanin für Forschung an ihrem Fachbereich und ist dort seit 2013 Dekanin.

Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich der Boden- und Umweltchemie. Mit der Bewilligung und Verlängerung der DFG-Forschergruppe INTERNANO hat sie zum wiederholten Erfolg des Schwerpunktes Umweltwissenschaften der Forschungsinitiative Rheinland-Pfalz beigetragen. Mit dem trilateralen Kooperationsprojekt OLIVEOIL leitet sie in Kooperation mit israelischen und palästinensischen Arbeitsgruppen ein internationales Forschungsprojekt, um nur ein weiteres Beispiel ihrer zahlreichen Projekte zu nennen.

Hans Hasse promovierte nach dem Diplom-Studium des Maschinenbaus an der Universität Karlsruhe auf dem Gebiet der Thermodynamik chemisch reagierender Systeme an der TU Kaiserslautern, wo er sich 1995 auch habilitierte. Von 1995 bis 1998 arbeitete er als Entwicklungsingenieur bei der BASF Ludwigshafen, anschließend wurde er Direktor des Instituts für Technische Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik der Universität Stuttgart. Seit 2008 ist er Leiter des Lehrstuhls für Thermodynamik der TU Kaiserslautern. Durch seine Tätigkeit in der industriellen und universitären Forschung sowie die Mitarbeit in zahlreichen Fachgruppen hat er sich große Verdienste um die Zusammenarbeit von Industrie und Wissenschaft erworben. Dazu zählen auch seine zahlreichen Publikationen und Patente. Er ist u.a. Sprecher des DFG Fachkollegiums 403 »Technische Chemie und Verfahrenstechnik« und Sprecher des DFG Sonderforschungsbereiches 926 »Bauteiloberflächen: Morphologie auf der Mikroskala«.